



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2019/0751
	Verantwortlich:	Dez. 2

Durchführung eines Sicherheitsaudits in Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg: Vorstellung der Gutachten

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	17.09.2019	2	x		

Beschlussantrag

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen von Herrn Professor Dr. Hermann für die Gesamtstadt und die Stadtteile Oberreut und Innenstadt zur Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung im Hinblick auf die beiden stadtteilbezogenen Sicherheitsaudits in Oberreut und in der Innenstadt zu.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema: Zukunft Innenstadt und öffentl. Raum		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Im Hauptausschuss am 3. Juli 2018 hat Herr Professor Dr. Hermann von der Universität Heidelberg erstmals das Vorgehen zur Erarbeitung quartiersbezogener Sicherheitsaudits für Karlsruhe erläutert. Nach Auswertung der Umfrage zum subjektiven Sicherheitsempfinden, erteilte der Gemeinderat daraufhin am 11. Dezember 2018 der Verwaltung den Auftrag, die ersten beiden Sicherheitsaudits in Oberreut und der Innenstadt durchzuführen.

Herr Professor Dr. Hermann stellt dem Hauptausschuss die Ergebnisse für die Gesamtstadt und die beiden Stadtteile Oberreut und Innenstadt dar.

Die im Folgenden zusammengefassten Ergebnisse geben die von den Befragten empfundenen Störungen wieder. Sie müssen nicht der objektiven Realität entsprechen, sondern können beispielsweise durch Stereotype und Vorurteile über Personengruppen geprägt sein.

A. Ergebnisse für die Gesamtstadt Karlsruhe

- Die Kriminalitätsfurcht in Karlsruhe ist in den letzten Jahren moderat gestiegen, befindet sich aber noch immer auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.
- Die wahrgenommene Lebensqualität in Karlsruhe wird insgesamt als gut bewertet, im Wohngebiet allerdings noch deutlich besser als in der Gesamtstadt.
- In nahezu allen untersuchten Bereichen treten subjektive Störungen der sozialen und normativen Ordnung (Incivilities) seltener auf, als in den Vergleichskommunen Mannheim und Heidelberg.
- Dominante Probleme sind der Straßenverkehr (rechtswidrig parkende Fahrzeuge und undisziplinierte Verkehrsteilnehmende) und Verunreinigungen (Schmutz und Müll).
- Die Präsenz der Polizei in der Öffentlichkeit ist in Karlsruhe auf dem Niveau von Mannheim, aber unter dem Niveau von Heidelberg. Der Kommunale Ordnungsdienst wird in Karlsruhe seltener wahrgenommen als in Mannheim oder Heidelberg.
- Die Karlsruher Kommunalpolitik genießt ein deutlich größeres Vertrauen der Menschen, als die Landes- oder Bundespolitik und ein größeres Vertrauen als in Mannheim oder Heidelberg. Dennoch ist das Misstrauen ausgeprägter als gegenüber Institutionen (wie zum Beispiel Polizei und Justiz).

B. Ergebnisse für Oberreut

- Es existiert bei relativ vielen Menschen die stereotype Vorstellung über Oberreut als unsicheren Stadtteil.
- Schmutz und Müll wird als besonderes Problem wahrgenommen, gefolgt von Asylsuchenden, Betrunknen, betrunkenen Gruppen und falsch beziehungsweise behindernd parkenden Autos.
- Ein weiteres Problemfeld ist durch Personen charakterisiert, die mit Aggression, Gewalt und frauenfeindlichen Handlungen in Verbindung gebracht werden.

- Das Vertrauen in die Menschen aus der Nachbarschaft ist geringer ausgeprägt als im restlichen Stadtgebiet.
- In Oberreut sind verhältnismäßig wenige Menschen ehrenamtlich aktiv. Auch die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren ist weniger stark ausgeprägt.
- Der Kommunale Ordnungsdienst wird in Oberreut erheblich seltener wahrgenommen als in anderen Stadtteilen.
- Die Befragten aus Oberreut wünschen sich eine höhere Polizeipräsenz und mehr Kontrollen durch den Kommunalen Ordnungsdienst, sowie Maßnahmen zur Verschönerung des Stadtteils (gestalterische Maßnahmen, mehr Sauberkeit).

C. Ergebnisse für die Innenstadt

- Auch hier ist ein Problemfeld erkennbar, das durch Personen charakterisiert wird, die mit Aggression, Gewalt und frauenfeindlichen Handlungen in Verbindung gebracht werden. Oft werden auch hier Betrunkene und Gruppen von Jugendlichen benannt.
- Das zweite Problemfeld betrifft ästhetische Maßnahmen, wie mehr Sauberkeit und mehr Grünflächen, sowie Verbesserungen im Straßenverkehr.
- Beide Problemfelder sind lokal eindeutig zu verorten am Europaplatz und im Bereich Kronen-/Berliner Platz mit näherem Umfeld.

Aufgrund dieser Erkenntnisse sind nun konkrete Maßnahmen für die Innenstadt und Oberreut zu entwickeln. Hierfür schlägt die Verwaltung folgende weitere Schritte vor:

Innenstadt:

- September 2019:
Prozessvorbereitung mit Projektgruppe aus der AG Innenstadt
- Anfang Oktober 2019:
Konstituierung einer größeren Begleitgruppe (unter Einbeziehung externer Dienststellen und Organisationen) mit Abstimmung des weiteren Prozesses und der geplanten Abendspaziergänge
- Oktober 2019:
Durchführung von zwei Abendspaziergängen (einmal Erwachsene, einmal Jugendliche) mit Beteiligung externer Personen
- November 2019:
Vorstellung des Gutachtens für die Innenstadt von beziehungsweise durch Herrn Professor Dr. Hermann sowie der Ergebnisse der Spaziergänge in der größeren Begleitgruppe, Erarbeitung erster Maßnahmenvorschläge
- Danach die Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts Innenstadt und Vorstellung des Sicherheitskonzepts in der Begleitgruppe (Zeitraumen: bis Frühjahr 2020)
- Sommer 2020:
Vorstellung des Ergebnisses im Hauptausschuss

Oberreut:

- Mitte September 2019:
Herr Professor Dr. Hermann stellt die Ergebnisse für Oberreut im Stadtteilgremium IGO (Interessengemeinschaft Oberreut) vor, Erarbeitung erster Maßnahmenvorschläge
 - 12. Oktober 2019:
Stadtteilforum Oberreut mit Stadtteilspaziergang zum Thema Sicherheit (Analyse aus Sicht der Bürger)
 - Anschließend Gründung einer Projektgruppe zum Thema Sicherheit und Erarbeitung von Vorschlägen in drei bis vier Sitzungen
 - Rückkopplung der Ergebnisse mit der IGO
 - Bis Frühjahr 2020:
Zusammenführung in einem Sicherheitskonzept
 - Sommer 2020:
Vorstellung der Ergebnisse im Hauptausschuss
-

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen von Herrn Professor Dr. Hermann für die Gesamtstadt und die Stadtteile Oberreut und Innenstadt zur Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung im Hinblick auf die beiden stadtteilbezogenen Sicherheitsaudits in Oberreut und in der Innenstadt zu.